

An den Vorsitzenden
des Kulturausschusses
Herrn Franz-Josef Radmacher
40668 Meerbusch

Beratungsvorlage

zu TOP 3. der Sitzung des Kulturausschusses am 08. Februar 2011

Annahme einer Schenkung vom Verein "Kleene Strömper"; Kunstwerk auf dem Platz "Schmitterhof" in Meerbusch-Strümp

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt, die Schenkung des Kunstwerks auf dem Platz „Schmitterhof“ in Meerbusch-Strümp vom Verein „Kleene Strömper“ anzunehmen und beauftragt die Verwaltung, mit dem Verein „Kleene Strömper“ den als Anlage beigefügten Schenkungsvertrag abzuschließen.

Begründung:

Der Verein „Kleene Strömper“ – Interessengemeinschaft der Strömper Bürger e.V. – hat in einem Schreiben vom 18. November 2010 der Stadt Meerbusch die Schenkung eines Kunstwerks auf dem Platz „Schmitterhof“ in Meerbusch-Strümp angeboten. Die Plastik soll dazu beitragen, dem Zentrum von Strümp mehr Attraktivität und Leben zu verleihen.

Das Kunstwerk des Künstlers Klaus Richter aus Düsseldorf stellt eine Pferdetränke mit zwei Pferdeköpfen – ein Kopf negativ und ein Kopf positiv – dar. Im Einvernehmen mit dem Künstler wird kein Wasser verwendet, sondern das Pferd angestrahlt.

Modell des Kunstobjekts



Das Kunstwerk soll an die Stelle des früheren Informationsschaukastens auf dem Platz „Schmitterhof“ (vormals Marktplatz) in Strümp aufgestellt werden.

Platzierung des maßstabgerechten Kunstobjektmodells auf dem Schmitterhof



Die Verwaltung schlägt vor, die Schenkung des Kunstwerks vom Verein „Kleene Strömper“ anzunehmen. Hierzu ist ein Schenkungsvertrag abzuschließen. Ein Entwurf ist dieser Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

Gem. § 9 Abs. (2) Buchst. (e) der Zuständigkeitsordnung des Rates und seiner Ausschüsse bedarf die Annahme dieser Schenkung der Zustimmung des Kulturausschusses.

Lösung:

Wie Beschlussvorschlag.

Kosten / Deckung:

Wie bei früheren Schenkungen von Vereinen in Meerbusch, u. a. dem Heimatkreis Lank e.V. mit den Stelen und der Transatlantikbrücke in Kreisverkehren in Lank, des Bürgervereins Bösinghoven mit der Plastik vor der Alten Schule oder der Schützenplastik in Osterath sollte die Stadt die Fundamentierung übernehmen und die Kosten dafür tragen. Darüber hinaus hätte die Stadt bei Annahme der Schenkung die Stromkosten für die Anstrahlung der Plastik in den Abendstunden zu übernehmen.

In Vertretung

Angelika Mielke-Westerlage
Erste Beigeordnete